



Rundschreiben 04/2021 (ISM)

Betreff / Subject:	Richtlinie (EU) 2019/883 über Hafenauffangeinrichtungen für die Entladung von Abfällen von Schiffen / Directive (EU) 2019/883 on port reception facilities for the delivery of waste from ships
Referenz / Reference:	MARPOL (73/78) reg. I/ 15.9,38, Appendix III, reg. II/13,18, reg. IV/12,13, MARPOL (73/78/97) reg. VI/17
Anlagen / Attachments:	--
Datum / Date:	12.07.2021

Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/883 über Hafenauffangeinrichtungen für die Entladung von Abfällen von Schiffen ab 28.06.2021

Transposition of the Directive (EU) 2019/883 on port reception facilities for the delivery of waste from ships as from 28.06.2021

Dieses Rundschreiben informiert über einzelne Aspekte der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/883 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2019 über Hafenauffangeinrichtungen für die Entladung von Abfällen von Schiffen, zur Änderung der Richtlinie 2010/65/EU und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/59/EG, ab 28.06.2021

Geltungsbereich: Die Richtlinie gilt für alle seegehenden Schiffe die einen Hafen eines Mitgliedsstaats der Europäischen Union anlaufen oder in diesem betrieben werden, unabhängig von ihrer Flagge¹

Wichtigste Grundsätze und Änderungen für die Schifffahrt und praktische / technische Umsetzung

Die Richtlinie (EU) 2019/883 löst die bislang maßgebliche Richtlinie 2000/59/EG ab. Im Folgenden wird auf einige Aspekte der neuen Richtlinie gesondert hingewiesen:

1. Unter die Richtlinie fallen alle Abfälle von Schiffen, einschließlich Ladungsrückstände, die in den Geltungsbereich der Anlagen I, II, IV, V und VI des MARPOL – Übereinkommens fallen, sowie passiv gefischte Abfälle.
2. Änderung des Formulars für die Voranmeldung von Abfällen (Artikel 6 und Anhang 2) und verpflichtende Abgabe der Voranmeldung in elektronischer Form über das jeweilige für den Hafen eingerichtete Meldeportal National Single Window (NSW) des Hafenstaates. Die technische Umsetzung des neuen Formulars wird EU-weit bis Ende Mai 2022 umgesetzt. Bis dahin erfolgt die Voranmeldung über die existierende Meldeklasse „WASTE“.
3. Die Informationen über die Verfügbarkeit geeigneter Hafenauffangeinrichtungen in den Häfen sowie die Struktur der Kosten sind den Schiffsbetreibern klar mitzuteilen und öffentlich verfügbar und leicht zugänglich zu machen.

¹ Art. 3 Abs.1 Buchstabe a. Ausgenommen sind Schiffe, die für Hafendienste im Sinne von Verordnung (EU) 2017/352 eingesetzt werden und ausgenommen Kriegsschiffe, Flottenhilfsschiffe und andere Schiffe die im Eigentum eines Staates sind.



4. Verpflichtende Entsorgung aller Abfälle vor dem Auslaufen, es sei denn, es ist ausreichend spezifische Lagerkapazität für alle bisher angefallenen und während der beabsichtigten Fahrt des Schiffes bis zum nächsten Anlaufhafen noch anfallenden Abfälle vorhanden. Die Prüfung der ausreichenden spezifischen Lagerkapazität erfolgt zukünftig harmonisiert auf Basis eines noch zu veröffentlichenden Durchführungsrechtsakts.
5. Ausstellung einer Abfallabgabebescheinigung (Art. 7 und Anhang 3) durch die Betreiber der Hafenauffangeinrichtung oder die Behörde des Hafens in dem Abfälle entladen wurden. Die Abfallabgabebescheinigung ist mindestens zwei Jahre an Bord gemeinsam mit dem entsprechenden Öltagebuch, Ladungstagebuch, Mülltagebuch oder Müllbehandlungsplan mitzuführen.
6. Elektronische Meldung der Abfallabgabebescheinigung (Art. 7 Abs. 3): Die Daten aus der Abfallabgabebestätigung sind zukünftig ebenfalls über das für den Hafen eingerichtete NSW elektronisch zu melden. Die technische Umsetzung dieser Anforderung erfolgt voraussichtlich EU-weit bis Ende Mai 2022.
7. Um einen größtmöglichen Anreiz für die Entladung von Abfällen gemäß Anlage V des MARPOL - Übereinkommens – bei denen es sich nicht um Ladungsrückstände handelt – zu schaffen, wird keine direkte Gebühr für diese Abfälle erhoben, es sei denn, das Volumen der Abfälle übersteigt die in der Voranmeldung genannte maximale spezifische Lagerkapazität.
8. Unter die indirekte Gebühr fallen auch passiv gefischte Abfälle.
9. Es sind weiterhin Ausnahmen für Schiffe im Liniendienst möglich.
10. Ein Kontrollsystem mit einer festgelegten Kontrollquote ermöglicht eine wirkungsvolle Durchsetzung.

Die rechtliche Umsetzung für Häfen in Deutschland erfolgt im Landesrecht.

Die Richtlinie ist [hier](#) in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Die Meldung von möglichen Unzulänglichkeiten von Hafenauffangeinrichtungen erfolgt weiterhin über das Verfahren der IMO (<https://www.deutsche-flagge.de/de/umweltschutz/abwasser-muell#Meldung>).

This circular informs about individual aspects of the transposition of Directive (EU) 2019/883 of the European Parliament and of the Council of 17 April 2019 on port reception facilities for the delivery of waste from ships, amending Directive 2010/65/EU and repealing Directive 2000/59/EC as from 28 June 2021

Scope of application: The Directive applies to all seagoing ships, irrespective of their flag, calling at, or operating within, a port of a Member State of the European Union²

Most important principles and amendments for shipping and their practical / technical transposition

Directive (EU) 2019/883 replaces the currently applicable Directive 2000/59/EC. In the following, some aspects of the new Directive are specifically referred to:

- 1. The Directive covers all waste from ships including cargo residues, which are covered by the scope of application of the Annexes I, II, IV, V and VI to the MARPOL Convention, as well as passively fished waste.*
- 2. Amendment of the form of the advance waste notification (Article 6 and Annex 2) and mandatory submission of the advance waste notification in electronic form via the reporting gateway National Single Window (NSW) of the port state established for the relevant port.*

²Article 3(1)(a): It does not apply to ships engaged in port services within the meaning of Regulation (EU) 2017/352 and to warships, naval auxiliary or other ships owned by a State.



The new form will be technically implemented on an EU-wide basis by the end of May 2022. Up to that date, the advance waste notification shall be submitted via the existing "WASTE" notification.

3. The ship operators must be clearly informed about the availability of adequate port reception facilities in the ports as well as about the cost recovery system; this information must be made publicly available and easily accessible.

4. Mandatory disposal of all waste before leaving port unless there is sufficient dedicated storage capacity for all waste that has been accumulated and will be accumulated during the intended voyage of the ship until the next port of call. In the future, assessment of the sufficient dedicated storage capacity will be harmonized on the basis of an implementing act which is yet to be published.

5. Issuance of a waste delivery receipt (Article 7 and Annex 3) by the port reception facility operator or the port authority of the port where the waste was delivered. The waste delivery receipt must be available on board for at least two years along with the appropriate Oil Record Book, Cargo Record Book, Garbage Record Book or the Garbage Management Plan.

6. Electronic reporting of the waste delivery receipt (Article 7(3)): The information from the waste delivery receipt must in the future also be reported electronically via the NSW established for the relevant port. This requirement will probably be technically implemented on an EU-wide basis by the end of May 2022.

7. In order to create the greatest possible incentive for the discharge of waste in accordance with Annex V to the MARPOL Convention – other than cargo residues – no direct fee shall be charged for such waste unless the volume of the waste exceeds the maximum dedicated storage capacity mentioned in the advance waste notification.

8. Passively fished waste shall also be subject to the indirect fee.

9. Exemptions are still possible for ships in scheduled traffic.

10. An inspection regime with a defined inspection rate will enable effective enforcement.

The legal transposition for ports in Germany will be effected by way of federal state law.

The Directive is available in German and in English [here](#).

Any perceived inadequacies of port reception facilities shall still be submitted via the IMO procedure (<https://www.deutsche-flagge.de/en/environmental-protection/sewage#reporting>).

Kontakt:

Dienststelle Schiffssicherheit

BG-Verkehr

Telefon: +49 40 361 37 – 0

Email: schiffssicherheit@bg-verkehr.de

www.deutsche-flagge.de

Das Rundschreiben finden Sie auch auf unserer Homepage / You may find this circular on our homepage: <http://www.deutsche-flagge.de/de/sicherheit/ism-code/ism-infos>